



Was bisher geschah:

Heidemarie und ihr Kriegsknecht Hannes, sowie die Gardisten Heinrich und Johanna sind in der nordöstlichen Gräsermark unterwegs, um im Zuge des geplanten Straßenbaus die Lage zu erkunden. Der Befehl kam sowohl von

Kassian von Auenglut als auch vom Herrn von Darbonia.

Sie kommen an ein kleines Dorf, wo sie nicht gerade mit offenen Armen empfangen werden. Die Dorfälteste hat einige Söhne im Jadekrieg verloren und ist nicht gut auf den Phönixthron zu sprechen. Dazu wurde das Dorf vor einiger Zeit überfallen – einige Verbrecher stahlen in Uniform der Achten Archontengarde wertvolle Ressourcen.

Heidemarie ersetzt den Schaden im Namen des Phönixthrons und zeigt sich auch sonst großzügig. Dadurch kommt die kleine Gruppe in Genuß von Essen und einem Schlafplatz. Als sie das Gespräch mit den Dorfbewohnern suchen, lernen sie Laska, einen Knecht, kennen und Ernst, den halbwüchsigen Sohn des Jägers.

Heidemarie beäugt den fahrenden Händler Chlodwig Krämer mißtrauisch, der ohne Kerewescher Lizenz Geschäfte macht in der nördlichen Gräsermark, Johanna, die als Aqua-Novizin geübt darin ist, Seele und Geist zu heilen, hört sich Heinrichs Kummer an und versorgt seine verbrannte Hand.

Im Laufe des Abends tritt Laska in den Dienst Heidemaries ein, da er im Dorf und auch sonstwo keine Perspektiven zu erwarten hat.